

DUNGEN

gemacht sind

zwei Arten von Kohleneimern, die vertikalen und die horizontalen. Die erste Art ist unsauber und streut Kohlenstückchen und Staub auf den Teppich, gestattet es aber, dem Eimer gehäufte Schaufeln Kohle zu entnehmen. Die zweite ist zurückhaltender, sie streut keine Kohle um sich, läßt sich aber auch nicht eine Schaufel Kohle entreißen. Die Synthese aus diesen beiden wäre die ideale Lösung: der nicht-spuckende Eimer, der durch Kippen in die horizontale Lage gebracht wird.

Ein würdiges Objekt wäre auch ein Befestigungsmittel für Bettdecken. Wer von uns wäre nicht in einer kalten Winternacht mit dem Gefühl emporgefahren, der Sturm habe



Eine Matte, die nicht umgangen werden kann.



Der Alptraum, wenn die Bettdecke zu Boden gleitet.

das Dach davongetragen, während doch nur die Bettdecke zu Boden gegliitten war. Diese nächtlichen Intermezzi müßten vermieden werden.

Es bliebe noch vieles andere zu erfinden: Ein Ablaufbrett, auf das man das Geschirr häufen könnte, ohne daß man fürchten müßte, es mit großem Krach in den Ausguß stürzen zu sehen, ein Hutrechen, der Hüte beliebiger Anzahl „faßt“, ein Fußabstreifer, der sich nicht als anhänglich erweist.

Und schließlich auch eine Aschenschale, die klingelt, wenn man im Begriff ist, die Zigarettenasche auf den Teppich zu streuen.

Oder wäre das zuviel verlangt?

*